



# Gemeindebrief

der Erlöser-Kirchengemeinde

Bezirk: Erlöserkirche

Ausgabe zum Jahreswechsel 2013/14



## Anschriften unserer Gemeinde:

Evangelische ERLÖSERKIRCHE • Friedrichstraße 10 • 48145 MS  
Die Kirche ist geöffnet Mi 18-19 Uhr, So 10-12 Uhr

PFARRER Thomas Thilo  
Hoher Heckenweg 103

☎ 3 53 25  
Fax 37 40 92 52

PFARRBÜRO, Friedrichstr. 10, 48145 MS  
Daniela Stein • Di, Do, Fr 9-12 Uhr  
post@erloeserkirche-muenster.de

☎ 5 40 50  
Fax 48 29 678

Gemeindehaus PAUL-GERHARDT-HAUS, Friedrichstr. 10  
Hausmeisterin: Karla Falkenhahn-Ruch  
Hausmeister: Hans Tölke

☎ 5 40 13  
☎ 5 78 02

KÜSTERDIENST: Martin Reimer

☎ 01 78-5 20 53 60

KANTOR Michael Martens

☎ 48 44 96 40

JUNGER CHOR MÜNSTER: Harald Berger

☎ 01 52-01 79 46 26

JUGENDZENTRUM JPG[, Friedrichstr. 10  
Leiter Gert Herrera

☎ 5 40 36

STERNKINDERGARTEN, Sternstr. 8-10  
Leiterin Stefanie Tomberge

☎ 6 49 92

SENIORENBÜRO, St. Mauritz Freiheit 23  
Heidrun Kehr und Ulla Clewemann  
Mo-Fr 11-12.30 h und nach Vereinbarung

☎ 37 56 91

WELTLADEN, Wareндorfer Str. 45  
Öffnungszeiten Mo-Mi 15-21 Uhr, Do-Sa 11-21 Uhr

☎ 4 50 02

### Impressum

Herausgeber: Ev. Erlöserkirchengemeinde Münster  
V.i.S.d.P.: Pfr. Th. Thilo

Redaktion: Thomas Thilo, Volker Konrad

Cover: Volker Konrad

Bildnachweis: (1) Karla Falkenhahn-Ruch, (2) Bettina Mersch-  
veeve, (3) Volker Konrad, (4) Margrit Schnackenberg, (5) Gerd  
Herrera, (6) Melanie Kautz, (7) Ingrid Haase, (8) Verena Nordhoff,  
(9) Bildarchiv Epiphantias (10) Heinrich Schütz Chor (11) Daniela  
Stein (12) Jugendzentrum JPG[ (13) Julian Thilo

Der Gemeindebrief erscheint zur Zeit einmal im Jahr.

INTERNETSEITE unserer Gemeinde:

[www.erloeserkirchengemeinde-muenster.de](http://www.erloeserkirchengemeinde-muenster.de)

Taizémelodien  
Orgelmusik  
Stille

Jeden Mittwoch  
18:00 - 19:00 Uhr



## Fu

Liebe Gemeinde,  
das chinesische kennt über 1000 verschiedene Schriftzeichen. Sie erzählen grafische Geschichten aus der Welt des Lebens und stellen sie symbolisch aber auch aus ihrer eigenen weisheitlichen Tradition dar. In einer Bibelübersetzung ins Chinesische steht für das Evangelium der Buchstabe bzw. die Silbe Fu. Mein Bruder hat sie mir als Schmuckgrafik von einer Reise nach Peking mitgebracht und mein verstorbener Amtsbruder Helmut Matzat, der in China geboren war und lange Zeit unter Chinesen in Malaysia wirkte, hat sie mir seinerzeit erklärt.

Sie ist auf dem Umschlag abgedruckt und bedeutet auch soviel wie Glück oder Wohlstand. Auf der linken Seite steht dabei das Zeichen für das Transzendente - für Gott. Auf der rechten Seite geht es um das irdische Wohl: Unter dem Zeichen für 1 oder auch "Genug" befindet sich das Symbol für den Mund und darunter ist ein Acker dargestellt. Das Glück - so sagt dieses chinesische Schriftzeichen - erlebt, der genug zu essen hat und sich alles notwendige für sein irdisches Dasein erwerben kann. Aber das ist nicht alles. Es ist nur die Hälfte. Die andere Hälfte erschließt sich erst, wenn auch die Seele genug zum Leben hat. Und sie verlangt es nicht nur nach irdischem sondern nach einem ganzheitlichen Wohl, wie es nur aus dem Jenseits, vom Himmel herab, von Gott her kommen kann.

Dass das eine Wahrheit ist, kann jeder selbst erfahren. "Geld allein macht nicht glücklich," sagt der Volksmund. Die Welt erlebt den täglichen offenbar unstillbaren Kampf um das "mehr". Ob es im Turbo des Kapitalismus und seiner weltumspannende Transfersysteme deshalb nie "Genug" gibt, weil sich daran auch die vergebliche Suche nach dem erschöpft, was nur über die andere Hälfte des Glücks erlangt werden kann?

Wie erschließt sich uns die andere Hälfte des Glücks? Die Antwort sehen wir Christen in dem, von dem das Evangelium erzählt: Dieser besondere Mensch Jesus Christus hat sie uns eröffnet: Er sieht unser aller Leben von einem unsichtbaren Zuspruch umhüllt. Wer dieses göttliche Ja zu uns in sich hineinlässt, dem öffnet sich eine ganz eigene Kraft und ganz eigenes Glück. Es ist unvergänglich. Wir können es nicht aufheben. Allerdings wirksam wird es für uns nur, wenn wir es in uns aufnehmen. Wenn es unser Selbstwertgefühl hebt (und nicht unsere eigene Einbildung), wenn es unsere Handlungen bestimmt (für andere und nicht gegen sie) und uns mit unserer Endlichkeit versöhnt (weil es eben ein alle Zeiten überdauerndes Ja zu uns ist).

Es geht also bei uns Christen in unserer Gemeinde um nichts weniger als um unser aller Glück. An der Schwelle eines neuen Jahres wünsche ich uns allen ein gelingendes Bemühen und eine uns alle tragende Verbundenheit auf der vor uns liegende Strecke diesem Glück entgegen!

Ihr Thomas Thilo



## Hoffnung weitergeben

Warum wir Kindergottesdienst feiern • Margrit Schnackenberg

Vor einiger Zeit traf ich Tante Gisela wieder. Wir waren mit unserer Tochter in meiner Heimatgemeinde zu Besuch. Tante Gisela machte an diesem Sonntag den Kindergottesdienst. Ich war gerührt. Sie erzählte auch jetzt 30 Jahre später immer noch so wunderschön die biblischen Geschichten. Ich merkte wie sehr sie einen Schatz in mich gelegt hatte und wie dankbar ich ihr war. So viele Erinnerungen waren an dieses Gemeindehaus, an die Kindergottesdienste und das Miteinander mit meinen Freunden dort verbunden.

Wie tragen wir heute die Sprache der Wünsche, der Träume und Hoffnungen weiter, wenn unser Glaube Risse bekommen hat? Wollen wir den Glauben weitertragen? Wie sprechen, wie beten wir mit unseren Kindern, wenn wir Sätze wie „Vater unser im Himmel“ nicht mehr sagen können, weil wir Gott dort nicht mehr vermuten? Und doch spüren wir, dass unsere Kinder mehr brauchen als Kleidung und Nahrung.



(4)

Das Team KiGo und KinderKirche hat noch Plätze zum mitmachen frei!

Fulbert Steffensky schreibt: „Man kann etwas lehren und erzählen, weil man es kann und liebt. Man kann etwas lehren und erzählen, weil man etwas vermisst und daran leidet, dass man es vermisst.“

Erst wer nichts mehr vermisst, kann nichts mehr lehren. Den großen Bruch mit den Traditionen haben wir Alten vollzogen und erlitten. Aber wir leben noch von den Bildern, der Lebensauffassungen jener Überlieferungen. Unsere Kinder werden sie nicht mehr kennen, wenn wir stumm bleiben und uns bescheiden in der eigenen Sprachlosigkeit.“

Der Bruch mit den Traditionen ermöglicht uns mit unseren Kindern und auch in der Gestaltung des Kindergottesdienstes vielleicht eine ganz neue und unverbaute Neugier zu schaffen. Die Fragen und die Neugier der Kinder auf eine Welt, die nicht mehr sichtbar religiös geprägt ist, fordert uns als Lehrer/innen, Erzieher/innen, Pastor/inn/en und Eltern heraus, uns zu positionieren.

Steffensky formuliert es so: „Unsere Kinder brauchen uns als andere. Sie brauchen uns als Menschen, die etwas vertreten, an etwas glauben und etwas wollen. Sie brauchen unser Gesicht, sonst können sie sich selber an uns nicht erkennen, nicht abarbeiten, nicht ihren eigenen Lebensentwurf am fremden probieren.“

Mein dreijähriger Neffe sagt, dass er mit Finjas und Levin und Gott im Himmel Fußball gespielt hat, bevor er geboren wurde und dass Gott richtig gut spielen könnte. Meine Tochter fragt mich, wo Gott denn jetzt wohnt, wenn er nicht im Himmel wohnt, sondern



**KIRCHE MIT  
KINDERN**

überall. Ein Kind im Kindergottesdienst berichtet, dass der Vater sehr krank sei und dass sie in der Sternkita gemeinsam gebetet hätten und es ihm jetzt wieder besser geht.

Es ist eine große und schöne Aufgabe Kindergottesdienst zu machen. Wir laden alle, die an einem Stück Zukunft mitarbeiten möchten ein, sich mit einzubringen und freuen uns sehr über Verstärkung.

### Literaturtipps:

Erhältlich in der Ringold Buchhandlung in Münster. Eine Empfehlung zum Buchkauf für alle, die kleine inhabergeführte Geschäfte in Münster unterstützen möchten.

Zum Artikel „*Hoffnung weitergeben*“:

Schwarzbrotspiritualität  
Fulbert Steffensky  
RADIUS-Verlag GmbH Stuttgart  
Neuausgabe 2010

Für Morgen- und Abendrituale:

Du machst mich froh –  
Das große Buch der Kindergebete  
Erwin Grosche, Alison Jay  
Gabriel Verlag im K. Thiemanns Verlag Stuttgart/Wien 2002



Gruppenfoto Kinderbibeltag



Am KiBiTa: Mehl mahlen wie in alten Zeiten

## Ein Bauernhof in Kinderhand

*Kinderkirche zum Erntedankfest auf dem Emshof gefeiert • Verena Schulze*

### Ein Erntedankgottesdienst

Bei strahlendem Sonnenschein und azurblauem Himmel lockte die Kinderkirche Ende September 2013 zahlreiche Familien zum Erntedankfest auf den Emshof in Telgte. In Zusammenarbeit mit dem Sternkindergarten wurde ein Gottesdienst zu dem Thema „Schau mal was da wächst...“ gefeiert. Die Kinder der Kita hatten Lieder und Gedichte vorbereitet und mit der Erzieherin Anna Brammertz Kresse eingesät, die sie in verschiedenen Wachstumsstufen präsentierten.

Ein Höhepunkt des Festes war sicher die Kartoffelernte: mit Spaten und Eimern ausgestattet, gingen Kinder und Eltern auf das anliegende Kartoffelfeld, um unter fachkundiger Anleitung der Emshof-Mitarbeiter Kartoffeln zu ernten. Nach einigen Stichen in die Erde kamen die ersten Kartoffeln zutage und wurden von den Kindern eifrig eingesammelt. Mit vollen Eimern ging es dann zurück zum Hof, wo die reiche Ernte zu den Gaben in den Sitzkreis des Gottesdienstes gegeben wurde.

## Entdeckungen

Im Anschluss an den Gottesdienst stand ein Kuchen-Bufferet bereit, das die Familien der Kinderkirche und der Sternkita organisiert hatten. Während die Erwachsenen klönten, erkundeten die Kinder den Hof: es gab eine Führung durch die Ställe, wo Schweine, Schafe und Hasen anzutreffen waren. Auch der Bienenstock konnte besichtigt sowie hofeigener Honig vor Ort käuflich erworben werden.

Zahlreiche Kinder nutzten das große Areal für Versteckspiele und Entdeckungstouren oder spielten mit Eltern und Erziehern Wikingerschach.

Den krönenden Abschluss bildete das Lagerfeuer an der Grillstelle des Emshofes, an dem die Kinder und Eltern die selbstgeernteten Kartoffeln, Stockbrot und Würstchen rösten konnten.

## Dabei sein

Haben Sie Lust mit Ihrer Familie auch einmal zur Kinderkirche vorbeizukommen und mitzufeiern? Wir feiern diesen Gottesdienst viermal im Jahr an einem Samstag Nachmittag, für gewöhnlich in der Erlöserkirche.

Möchten Sie sich vielleicht bei der Planung und Gestaltung der Kinderkirche engagieren, so würden wir uns sehr freuen, Sie in unserer Vorbereitungsgruppe begrüßen zu können. Haben Sie noch Fragen zur Kinderkirche? Rufen Sie uns einfach an.

## Kontakt:

Kati Hahne-Koschmieder  
Tel. 0251/1366539

Verena Schulze  
Tel. 0251/279088  
Email: verena\_schulze@web.de



# Unsere Angebote für Kinder und Familien

*Ein Überblick für Große und Kleine*

Wir freuen uns sehr, wenn Sie und Ihre Kinder neu zu einer Veranstaltung dazukommen möchten, ob als Besucher oder Teilnehmer oder natürlich gern als Mitgestaltende. Bitte schreiben Sie eine E-Mail an das Gemeindebüro [post@erloeserkirche-muenster.de](mailto:post@erloeserkirche-muenster.de) mit

Ihrem Anliegen/Wunsch.

Daniela Stein, unsere Gemeinsekretärin, leitet ihr Anliegen dann weiter, bzw. nimmt Sie in den E-Mail Verteiler zum Thema „Kinder und Kirche“ gern mit auf.

## Kindergottesdienst

für Kinder von 3 bis 12 Jahren: Jeden 1. Sonntag im Monat um 10:30 Uhr findet ein KiGo in zwei Altersgruppen statt. (parallel zum Gottesdienst in der Erlöserkirche)

Termine im 1. Halbjahr 2014:

- 12.01. Moses Rettung am Nil (Ex 2)
- 02.02. Der brennende Dornenbusch (Ex 3)
- 02.03. Plagen in Ägypten (Ex 7-11)
- 06.04. Familiengottesdienst mit Sternkita
- 04.05. Wüstenwanderung (Ex 16-17)
- 01.06. Das goldene Kalb (Ex 32)
- 06.07. Die zehn Gebote (Ex 20; 34)

## Kinderkirche am Samstag

viermal im Jahr gestalten wir einen kreativen Gottesdienst für Eltern und Kinder. Im Vordergrund steht das spielerische und kreative vermitteln biblischer Geschichten und das „Erkunden“ unserer Erlöserkirche.

## Kinderbibeltag

für Kinder von 7 bis 14 Jahren: Einmal im Jahr veranstalten wir einen KiBiTa zusammen mit dem Bezirk Epiphantias. Einen Samstag lang singen, spielen, gemeinsam essen, basteln, Quatsch machen und eine spannende Geschichte aus biblischen Zeiten nacherleben.

## Familiengottesdienste

Am Ostersonntag, am Erntedankfest und zusammen mit der evangelischen Sternkita wird der Sonntagsgottesdienst als Familiengottesdienst „hergerichtet“.

## Das Krippenspiel

Etwa sechs Wochen vor Weihnachten beginnen die Proben. Altersgemischt und mit ganz viel Freude studieren die Kinder ein Krippenspiel ein.

Proben zum Krippenspiel 2013:

- Sa 30.11., 10:00-12:00 Uhr
- Sa 07.12., 10:00-12:00 Uhr
- Sa 14.12., 10:00-12:00 Uhr
- Sa 21.12., 10:00-12:00 Uhr
- Mo 23.12., 10:00-12:00 Uhr

## Gesprächsrunde

### „Kinder fragen nach Gott“

Eine Initiative der evangelischen Sternkita, der Kindertagesstätte der Erlösergemeinde und gemeinsam mit Pastor Thomas Thilo.

Konkrete Termine unter [www.erloeserkirchengemeinde-muenster.de](http://www.erloeserkirchengemeinde-muenster.de)

## Familiengottesdienste

Zu Ostern, an Erntedank und im Advent finden Familiengottesdienste in der Erlöserkirche statt. Das KiGo-Team plant mit Mitarbeitern der Stern-Kita einmal im Jahr ebenfalls einen gemeinsamen Familiengottesdienst.

06.04 Rettung am Schilfmeer (Ex 14)

Konkrete Termine unter [www.sternkita.de](http://www.sternkita.de)

## Die Rutsche von innen

Ein Anbau mit gewissen Extras in der Ev. Sternkindertagesstätte • Stefanie Tomberge

### Wer hätte das gedacht?

Baustellen sind ein riesiges Lernfeld und Rutschen fördert die soziale Kompetenz.

„Eigentlich fand ich den Baustellenlärm total schön“, sagt Jelto, 5 Jahre, Kind aus der Evangelischen Sternkindertagesstätte ein wenig wehmütig.

Die Handwerker sind abgereist, still ist es hier jedoch trotzdem nicht. Zum Glück! Das Team der Evangelischen Sternkindertagesstätte und die Erlösergemeinde freuen sich darüber, mit einem großzügigen Anbau 20 weiteren Familien Platz bieten zu können. 75 Kinder von 1-6 Jahren mit und ohne Behinderungen werden nun in vier Gruppen hier begleitet.

### Bilder und Snacks für die Handwerker

Die Umbauarbeiten fanden bei laufendem Betrieb statt, so dass die Kinder jeden Schritt miterleben konnten. Dadurch haben sie großes Interesse an handwerklichen Berufen entwickelt. Die Mitarbeitenden der Evangelischen Sternkindertagesstätte sind überrascht über die Lernfelder, die eine Baustelle so abdeckt, z.B. das Kümmern um Gäste. Jeden Morgen warteten schon einige Kinder, um den Handwerkern Kaffee und ab und zu mal einen Snack zu reichen oder es wurden Bilder für die Handwerker gemalt.

Oder das Improvisieren im Alltag, wenn mal wieder ein Bereich abgesperrt werden musste. Die Kinder fanden in solchen Situationen mit uns gemeinsam Lösungen, so dass der Alltag weiter laufen konnte und alle zufrieden waren.

### Eine Idee

Schnell war das Mitdenken bei den Kindern geweckt worden, so dass auch Vorschläge zu dem Neubau von den Kindern gemacht wurden.

Im Mai, als die Planung und Finanzierung des Baus schon abgesegnet war, schlugen



Mascha und Ben (beide 5 Jahre) vor eine Rutsche von der beispielbaren Dachterrasse in den Kitagarten zu bauen. Diese Idee fand natürlich schnell viele Begeisterte.

Die Kinder machten Zeichnungen wie sie sich die Rutsche vorstellen. Diese wurden im Eingangsbereich der Kita ausgestellt. Die Idee wuchs.

In der großen Runde mit allen Kindern wurde überlegt: Wer finanziert so eine Rutsche? Die Aktivität und der Einfallsreichtum der Kinder brachte uns Erwachsene zum Staunen und steckte an. Es wurde also überlegt, wie wir an Geld kommen.

### Flohmarkt am „Tag der Rutsche“

Wir verzichteten auf den jährlichen Kita-Ausflug um Geld zu sparen und organisierten an diesem Tag einen „Tag der Rutsche“, eine Art Flohmarkt, wo die Kinder ihre eigenen Spielsachen verkauften und alle Einnahmen in das goldene Schwein für die Rutsche spendeten. Eltern unterstützten uns mit Küchendienst und tollen Kinder-Schminkangeboten.

Die Kinder organisierten mit unserer Hilfe eine Cafeteria und eine Bar für Erfrischungsgetränke und kleine Knusperüten.

Einige ganz engagierte Kinder verkauften in ihrer Nachbarschaft Bügelperlenbilder oder bestanden darauf, aus ihrer Spardose etwas zu spenden.

Mit vielen Privatspendern (unter anderem auch die Handwerker, die Architektin und die Geschäftsführerin), einer Spende der Sparkasse Münsterland Ost und einem großzügigen Beitrag der Erlösergemeinde konnte die Rutsche endlich für uns angefertigt werden. Netterweise verzichtete die Architektin sogar auf ihr Honorar rund um die Rutsche.

### **Eine Rutsche in Geschenkpapier**

Der Aufbau der Rutsche verzögerte sich, aber. Jetzt endlich seit Ende Oktober steht sie und kann benutzt werden. Auch dies ist ein großes Lernfeld. Es ist eine zehn Meter lange Tunnelrutsche, man erkennt oben nicht, wo man unten landet, und muss durch eine Röhre, die wirklich dunkel ist.

Durch das Warten auf das Rutschen ist die Spannung enorm gestiegen. Sie wurde in blauem Filz mit einem Kran angeliefert. Dies wurde als Geschenkpapier angesehen. Warten fördert also die Phantasie.

### **Der Rutschenpolizist**

Wir stellten fest, wie mutig unsere Kinder sind. Jedes Kind traut sich zu rutschen. Manche schauen erst und beobachten, ihnen wird dann von anderen Kindern Mut zugesprochen, und sie rutschen mit anderen gemeinsam. Die Kinder lernen auch, aufeinander zu achten, da man nur rutschen kann, wenn die Bahn frei ist.

Somit steht unten immer ein „Rutschenpolizist“, der schaut, ob das nächste Kind rutschen kann. Wenn ein „Grün“ ertönt, darf der nächste loslegen. Dies ist eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe, die viel Wachsamkeit erfordert.

Entscheidungen müssen getroffen werden: „Wie rutsche ich, auf dem Bauch, auf dem Rücken oder im Sitzen?“ oder vielleicht auch: „Mit wem rutsche ich zusammen?“

Das ständige Treppenhochlaufen schult die Motorik und macht auch noch Spaß. Von oben durch die Röhre gerufen erklingt unten ein durch die Röhre verstärktes „Fängst du mich unten auf?“. Ein toller Vertrauensbeweis, der

demjenigen unten entgegengebracht wird, und zudem eine akustische Erfahrung!

Zudem werden die Kinder zu Naturwissenschaftlern, sie bemerken, dass unterschiedliche Beschaffenheit der Hosen schneller rutscht und wollen plötzlich nur noch eine bestimmte Hose tragen oder tauschen die Jacken untereinander.

Wir sind begeistert und freuen uns sehr, dass diese Idee der Kinder nun Wirklichkeit geworden ist.

Es ist schön, die Verbundenheit von Menschen zu spüren, die für solche Ideen, spenden. Denn mit ihrer Hilfe eröffnen sich für unsere Kinder neue, anregende Lebensräume, und die Kinder sehen, dass Ihre Ideen ernstgenommen und umgesetzt werden und sie aktiv mitgestalten können. Das ist gelebte Partizipation. Genau das fördert die Eigenaktivität und das Mitdenken, was so wichtig für unsere Zukunft ist!

VIELEN DANK an alle großzügigen Spender!!

### **Einweihung**

Ein Gottesdienst und ein Fest zur Einweihung der neuen Räume und der Rutsche findet im Januar 2014 statt. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Den genauen Termin finden Sie rechtzeitig auf unserer Homepage [www.sternkita.de](http://www.sternkita.de)





(12)

## Playstation Theaterfestival

*und noch viel mehr Theater im Jugendzentrum ]PG[*

„Spiel jetzt“ ist seit neun Jahren im Herbst das Motto für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die am Playstation-Theaterfestival teilnehmen. Auch in diesem Jahr war die in den Herbstferien von der „Theatermafia“ im ]pg[ organisierte Theaterwoche ein spannendes, aufregendes und schönes Erlebnis. In drei Workshops konnten die Jugendlichen erste Schritte auf den Brettern, die (angeblich) die Welt bedeuten, machen, abends gemeinsam essen um dann die unterschiedlichsten Aufführungen zu erleben: Tatort Münster, spannende Improtheater-Unterhaltung, Die Gedanken sind frei oder die Frage was ist normal und wer ist denn hier verrückt?, das Improbattle und passend zum Halloween die Szenische Lesung Dracula.

Bei den Workshoppräsentation am Abschlussabend zum Thema Soziale Medien/ Facebook stellten die Teilnehmer die Arbeit der Woche in tollen dynamischen Szenen vor und konnten sich des verdienten Applauses des Besucher sicher sein. Alles in allem war

es unserer Theatermafia in dieser Woche wieder einmal gelungen, ein außergewöhnliches Erlebnis in besonderer Atmosphäre zu Inszenieren. Unseren Dank an dieser Stelle an alle Mitwirkenden und wir freuen uns schon auf 2014 in dem das Playstation seinen 10. Geburtstag feiert.

Der Schwung des Playstations soll auch mit in die alten und neuen Gruppen der Theatermafia im ]pg[ genommen werden. Neben den regelmäßigen Improtheatergruppen in verschiedenen Altersgruppen sind dieses: Volltext – die Schreibwerkstatt für kreative Theaterautoren, Freispiel- das ]pg[ Schauspieltraining und EhrenWORT – Szenisches Lesen.

Für alle Gruppen gilt: Interessierte sind herzlich eingeladen zu uns zu kommen und mit uns Theater zu spielen.

Kontakt und Infos: Olaf Herzog 0162-1338703 oder über unsere Homepage: [www.pg-muenster.de](http://www.pg-muenster.de)

## Und Freunde wollen wir bleiben

Konfirmandenfahrt nach Holland • Karen Platte

Ehemalige Konfirmanden charterten bereits zum 3. Mal einen historischen Großsegler. Aus der Begeisterung einer Konfirmanden-Abschlussfahrt mit Thomas Thilo und Mitarbeiterinnen des PG Jugendzentrums ist mittlerweile eine schöne Tradition geworden: In der letzten Ferienwoche organisiert das Jugendzentrum einen Segeltörn für ehemalige Konfirmanden und Freunde. Segeln auf dem Issel- und Wattenmeer, zusammen auf dem Schiff leben, Sonne + Schwimmen im Meer, Lagerfeuer am Strand, Inselausflüge... all diese, Zutaten' vermischten sich zu einer wunderbaren Woche 2013.



Und weil es so schön war, ist das Schiff für 2014 schon gebucht.

## Sommer-Ferienfreizeit ‚Adventure Camp‘

in Lauenberg mit dem Jugendzentrum J[PG] • Andreas Lehr

Wer traut sich bei einer Nachtwanderung durch den dunklen Wald? Wie schön kann ein Natur sein? Was bekommen wir für `einen Apfel und ein Ei'? Und wieviel Spaß macht es, abends am Lagerfeuer zu sitzen?

Zu all diesen Fragen können die 12 Teilnehmer unserer Selbstversorger-Freizeit „Adventure - Camp“ viel erzählen: Denn für 10 Tage waren sie unter dem Motto „Abenteurer und Natur erleben“ mit uns ins Zeltlager nach Lauenberg gefahren. Dort haben wir eine spannende und erholsame Zeit miteinander verbracht, die besonders von einer Atmosphäre der aktiven Freizeitgestaltung und des harmonischen Miteinanders geprägt war. Unser Platz für die Zeltstadt in einem ehemaligen Steinbruch war durch das anliegende Naturschwimmbad eine Attraktion für sich: Sich hier zu erholen oder zu „Chillen“ fiel nicht schwer, zumal sich das Sommerwetter von seiner besten Seite zeigte.

Unsere Urlauber übten sich im Bogen-Schießen mit Pfeil und Primitiv-Bogen und waren

schon recht bald geübte Schützen: nach der erforderlichen Einführung in den sicheren Umgang mit dem Material gehörte das Bogen-Schießen zum täglichen Event.

Zum abwechslungsreichen Programm unserer Freizeit gehörte auch ein Besuch in ein benachbartes Städtchen, welches der Austragungsort für die Stadt-Rally war. Alle Adventure-Camp-Teilnehmer kennen sich nun aus in der Stadtgeschichte von Einbeck aus. Dabei haben sie die Erfahrung gemacht, wie kreativ es sein kann, Menschen und ihre Heimatstadt kennen zu lernen. Und beim Tausch-Spiel nach Art des `Hans im Glück' kamen erstaunliche Ergebnisse heraus: am Ende gelang es einer Gruppe sogar, mit kuroser Fülle von Kleinoden auf zu warten!

Genauso gut ist die Camp-Olympiade angekommen, bei der wir lustige und sportliche Aufgabenspiele im Wettstreit um den „Lager - MÖP“ ausfochten. Dazu zählten ein Schubkarren-Rennen über einen Hindernis-Parcours oder das „blind-angeleitete-Einsammeln“ von Luftballonen oder die Dar-

stellung des Gruppennamens mithilfe einer Gruppenkörper-Skulptur: Nur die anbrechende Dunkelheit setzte dem Spektakel dann doch irgendwann einen Schlußpunkt und bescherte eine fröhliche Siegerehrung!

Auch unter pädagogischen Gesichtspunkten war die Freizeit einer voller Erfolg, die allen

Beteiligten in bester Erinnerung bleibt und uns ermutigt hat, auch in 2014 wieder nach Lauenberg zu fahren.

Interessierte können sich schon jetzt im Jugendzentrum unter 0251 / 54036 anmelden. Adventure Camp für 12 bis 15 Jährige 22.7. bis 1.8.14 / Preis pP: 220 €

## **Spiel, Spaß und Aktionen rund um das Jugendzentrum ]pg[**

*Stephanie Santowski*

Auch diesen Sommer und Herbst gab es wieder volles Programm für die jungen Menschen in Münster:

Die ersten zwei Sommerferienwochen ging es ins Adventure-Camp und in den nächsten vier Wochen konnten Jugendliche ab 11 Jahren von dienstags bis samstags sich kreativ ausleben oder sich für wenig Geld nach Köln bewegen und dort das Schokoladenmuseum kennenlernen, einen Tag Strand und Nordsee genießen, Action im Moviepark erleben und im Kletterpark sich den Herausforderungen von Höhe und Geschicklichkeit stellen. Auch sportliche Ertüchtigungen waren möglich, donnerstags ging es in die Soccerhalle zum Fußball und für die Mädchen gab es Hip Hop-Streetdance im Tanzraum. Weitere Highlights fanden im Jugendzentrum selber statt. Gemeinsam mit den Jugendlichen wurden exotische, alkoholfreie Cocktails hergestellt, leckere Spezialitäten auf den Grill gelegt und das PG lud zur Spiele- und Filmnacht ein, jeweils mit Übernachtung und gemeinsamen Abendessen und Frühstück. Die Übernachtungen sind etwas Besonderes, da die jungen Menschen ab 22 Uhr das komplette Jugendzentrum für sich in Besitz nehmen können. Bis spät nach Mitternacht wird gespielt, gekickert, Filme auf großer Leinwand geschaut, gelacht und geredet.

An vielen Programmpunkten nahmen Jugendliche mit einer Hörbehinderung teil, da Dolmetscher wie z.B. für den Kletterpark anwesend waren und die Aktionen von den Mitarbeiterinnen des Gehörlosentreffs, der regelmäßig freitags von 14 bis 18 Uhr stattfindet, begleitet wurden. Es war schön zu erleben, wie hörende und gehörlose Jugendliche miteinander in Kontakt kamen und wie kreativ mit Händen, Mimik und Gestik gesprochen wurde.

In den Herbstferien ging es weiter. In der ersten Ferienwoche gab es einen ganztägigen Ausflug ins Erlebnisbad Maximare und beim großangelegten PG-Triathlon mit den Disziplinen Billard, Dart und Tischtennis wurde der PG-Meister ermittelt. Der Freitag stand ganz im Zeichen der internationalen Küche. In der PG-Küche ging es hoch her, auf jeder freien Fläche wurde geschnibbelt, gerührt, gekocht und kulinarisch gezaubert. Und was dabei raus kam, konnte sich sehen lassen: afrikanisch zubereiteter Fisch mit gebratenen Bananen, knuspriger Börek aus der Türkei, andalusischer Kartoffelsalat, arabischer Hummus und eine gute deutsche Kürbissuppe rundete das Buffet ab. Bevor es mit dem Schlemmen los ging, gab es eine Gesangseinlage von Colio, der das gutbesuchte Café in Stimmung brachte, danach war die Bühne frei für die Breakdancer aus dem Tanzraum

im Jugendzentrum. Abwechselnd tanzten die Jugendlichen, machten Kopfstand und drehten sich dabei zum Takt der Musik. Das Publikum war begeistert, es klatschte und pff. Nur widerwillig ließen die Besucher die Tänzer von der Bühne gehen. Zum Glück war dann das Buffet eröffnet und alle ließen es sich schmecken.

Die zweite Woche gehörte ganz dem Theater im PG. Da konnten Jugendliche von Montag bis Freitag in Workshops selber Theater spielen und abends die Theaterproduktionen und die Improvisationsshows, die im Jugendzentrum entstanden sind, anschauen.

Alle Aktionen rund um das Jugendzentrum waren kostenlos oder wurden für wenig Geld angeboten, damit sich jeder Jugendliche die Ferien verschönern konnte.

Darüber hinaus gibt es noch viele weitere tolle Projekte und Aktionen wöchentlich im PG: Zweimal die Woche (Dienstag und Donnerstag) heißt es ein Topf Buntes. Es wird international gekocht und gegessen. Wer sein Lieblingsgericht gemeinsam mit anderen kochen möchte, ist hier genau richtig.

Im November startete das Graffitiprojekt. Unter professioneller Anleitung lernen junge Menschen zu sprühen und auch wo die Gefahren und Grenzen liegen.

Aktuell startet das Musik- und Bandprojekt. Hier haben junge Menschen mit Freude an Musik die Möglichkeit sich professionell weiterzuentwickeln (Gesangsübungen, Stücke konzeptionieren, Aufnahmen vorbereiten...) und ins Studio zu gehen.

Alle Projekte sind kostenlos und interessierte Jugendliche können sich sehr gerne melden! Telefonisch, mailen oder einfach vorbeikommen.

Kontakt:

]pg[ Jugendzentrum im Paul- Gerhardt- Haus  
Friedrichstraße 10 in Münster

Fon: 0251- 54036

[www.pg-muenster.de](http://www.pg-muenster.de)



(5)



(5)

Bilder vom Aventure-Camp in Lauenberg



(12)



(5)

Graffiti- und Kochprojekte im Jugendzentrum ]PG[

## Ökumenekreis Erlöser-Kirchengemeinde - St. Maurit

Rückblick & Ausblick • Gabriele Haubner, Beate Pellemeier & Katja Hahne-Koschmieder

Zunächst der Rückblick: Seit 2006 gestalten wir – die Erlösergemeinde und die Mauritzzemeinde – zweimal im Jahr einen Nachmittag zu Themen des christlichen Glaubens, der Kirchen und eben zur Ökumene, der abwechselnd im Pfarrheim St. Maurit und im Paul-Gerhardt-Haus stattfindet. Begonnen haben wir diese wertvolle Zusammenarbeit mit Paaren, die konfessionsverbindend ihren Glauben leben. Inzwischen steht dieser Austausch bei bzw. nach Kaffee und Kuchen und manchmal auch im Rahmen eines Ausflugs allen Interessierten offen.

Im Frühjahr diesen Jahres führte das – durch die aktuellen Ereignisse um Papst Benedikt sehr oben auf liegende – Thema „Papst“ einen unerwartet großen Kreis im Pfarrheim von St. Maurit zusammen. Nach Impulsvorträgen von Pfarrer Thilo und Pfarrer Sinnhuber – zum Thema des Nachmittags „Welche Rolle hat der Papst für die katholische Kirche und für die Ökumene?“ –, kamen wir über die Geschichte des Papsttums und die Mitbestimmung und Entscheidungsfindung in den Kirchen ins Gespräch. Pfarrer Sinnhuber – inzwischen Leitender Pfarrer der an Fronleichnam gegründeten Pfarrgemeinde St. Maurit – vertrat an diesem Tag Herrn Dr. Thiele (Subsidiar in Sankt Maurit), der seit Weggang von Pater Hans-Ulrich Willms in unserem Kreis mitarbeitet. Am Sonntag, den

13. Oktober 2013 lud die Erlösergemeinde dann zum Thema: „Allein die Schrift? Welche Bedeutung hat das Wort Gottes für uns?“ ins Paul-Gerhardt-Haus. Hierzu waren es wieder Herr Dr. Thiele und Pfarrer Thilo, die uns – an einer wunderbar herbstlich geschmückten Kaffeetafel – interessante Einblicke in die jeweilige Entwicklung in den Konfessionen gaben.

Nun der Ausblick: Im Frühjahr 2014 möchten wir Neuland betreten. Neuland, da wir zum ersten Mal ein Treffen im Franz-Hitze-Haus, wo Herr Dr. Thiele neben seiner Arbeit in der Mauritzzpfarre als Geistlicher Rektor wirkt, anbieten möchten. Neuland aber auch, weil das Treffen dort vor allem auch in der Hauskapelle mit ihrer klaren Schönheit stattfinden wird. Und es soll als ein eher geistlicher Nachmittag des Zusammenseins und Austauschs mit einem persönlichen Blick aus der Fastenzeit auf Ostern und die Auferstehung gestaltet werden (Thema: Auferstehung! Was bedeutet das für mich?). Alle Interessierten mögen sich dazu schon den 16. März, 15.00 Uhr im neuen Kalender notieren und sind hiermit sehr herzlich eingeladen.

Haben Sie noch Fragen zum Ökumenekreis? Kontaktperson für die Erlösergemeinde: Katja Hahne-Koschmieder  
Tel. 02 51 / 1 36 65 39



Welche Bedeutung hat für uns die Heilige Schrift?

## 4telfest

Angewandte Ökumene im Sommer • Volker Konrad

Weil es um ein Fest und Kirche geht, lohnt es sich mit einer festlichen Bibelstelle anzufangen: der Hochzeit zu Kana aus dem Johannes-evangelium. Kurz erzählt: Jesus ist Gast auf einer Hochzeit. Als der Wein ausgeht befiehlt er Krüge mit Wasser zu füllen, das sich als köstlicher Wein erweist, als es probiert wird. Dieser Wein ist ein fröhliches Geschenk, so großartig wie die Zukunft Gottes sein wird.

Zweitausend Jahre später in Münster fällt es unseren Kirchen schwer, das Wasser des Alltags in festlichen Wein zu verwandeln. Und in unseren wenig vollen Gottesdiensten sitzen nur wenige, um ihn zu kosten. Also haben wir beschlossen, dass man nicht nur „mal zu den Menschen rausgehen müsste“, sondern dass wir genau das tun, um mit den Menschen über Gott, die Kirche und unsere Gemeinden zu sprechen und sie einzuladen. Und die beste Gelegenheit dafür ist ein Fest.

Das 4telfest zwischen Wolbecker Str., Bahndamm und Ring findet im Kerngebiet der Erlöser-Kirchengemeinde statt. Seit 6 Jahren ist es unter den Straßenfesten in Münster eine Besonderheit, denn hier feiern und treffen sich die Bewohner des Viertels. Sie öffnen die Gärten, Höfe und Ateliers, um flanieren- de Nachbarn zu bewirten. Flohmarktstände

stehen neben Grills und Hausbands in der Toreinfahrten. Es ist ein entspannt-anderes Fest, freundlich und immer wieder für eine Attraktionen zwischen Trommelgruppe und Blaubeerpfannekuchen gut.

Genau hierher gehört die Kirche, um die Menschen anzusprechen. Diese Idee hatten auch unsere katholischen Nachbarn von St. Mauritz. Mit ihnen konnten wir so bereits 2012 und 2013 unseren ökumenischen „Kirche im 4tel“-Stand am Staufeuplatz aufstellen. Wir hatten viele interessierte Gäste und nahmen gefüllte Gebetsboxen mit.

### 4telfest [7] - Sa 28. Juni 2014

Zum 4telfest 2014 werden wir wieder dabei sein. Nach der Empörungswelle über den Limburger Skandal wird es noch wichtiger sein, zu zeigen, dass wir die Kirche sind - die Gemeinden vor Ort mit engagierten Menschen und diakonischen Projekten hier im Viertel. Dann verwandelt sich sicher auch wieder Wasser in Wein. Wenn Sie Lust haben, ihre Ideen einzubringen und ins Gespräch über Gott und die Welt zu kommen, kontaktieren Sie mich.

für die Erlösergemeinde: Volker Konrad  
volkerkonrad@erloeserkirche-muenster.de



Stand von Erlöser-Kirchengemeinde und St. Mauritz

Schminkaktion für die Kleinsten

## Go West und viel Musik

*Der Junger Chor Münster blickt auf seine Chorreise in die USA zurück • Harald Berger*

### USA-Tournee

Das Jahr 2013 stand ganz im Zeichen der 4. USA-Tournee des „Jungen Chores Münster“. Vom 19. August bis 3. September sang der Chor 10 Konzerte in 10 verschiedenen Kirchen Wisconsins, einen vom Lokalradio übertragenen Gottesdienst, sowie kleineren Auftritten. Die 25 SängerInnen, begleitet an Klavier und Orgel von Galina Schlegel, sangen sich unter der Leitung von Harald Berger von einem Konzerthighlight zum nächsten. Das Programm mit Musik von Buxtehude, Händel, Mendelsohn, Gershwin, Gospels und Popsongs kam gut an. Einige Gemeinden hätten sich nur etwas mehr deutsche Volkslieder gewünscht ...

Überwältigend war die Gastfreundschaft unserer amerikanischen Gastgeber, die meistens deutsche Vorfahren hatten. Das Besuchsprogramm führte uns von Farmen mit 8000 Milchkühen, dem Lakeland College, der Feuerwache von Kiel (ein Ort von nur ca. 3500 Einwohnern, aber mit einer Feuerwache, die der von Münster in Größe und Ausstattung nicht nachsteht), dem Museum of Modern Arts in Milwaukee, dem „Six Flags“ Vergnügungspark, bis zur Skyline von Chicago. Es ist unglaublich was man in so kurzer Zeit alles erleben kann. Erwähnenswert auch die gute Stimmung im Chor, der den größten Teil der Organisation und Vorbereitung selbst übernommen und die Kosten zu 100% selbst getragen hat.

Grüßen soll ich von Pastor Jim Mohr und Pastor Frederick Trost, der vor ca. 40 Jahren in Münster war und in der Erlöser-Kirche gepredigt hat.

### In der Erlösergemeinde

Natürlich hat der Chor auch in der Erlöser-Kirche bei Gottesdiensten, Konzerten in der Stadt Münster bei Hochzeiten, Gedenkgottesdiensten, Benefizveranstaltungen, der



(6)

Universität und vieles mehr gesungen. Sein Debut gab der Chor in Bremen bei einem Konzert in der Musikhochschule. Es war ein Jahr mit vielen Auftritten, in denen der „Junge Chor Münster“ unsere Erlöser-Gemeinde mit Musik bereichert und über seine Grenzen hinaus bekannt gemacht hat. Danken möchten wir für die großzügigen Kollekten bei den Konzerten, die zu 100% an den Förderverein weitergeleitet wurden.

### Ein Ausblick 2014

Nun, so ein Highlight wie eine USA-Tournee wird es im Jahr 2014 nicht geben, aber wie freuen uns auf ein neues Programm und die kommenden Auftritte. Zur Zeit haben wir etwas über 40 SängerInnen und sind erfreulicherweise in allen, auch in den Männerstimmen, gut besetzt. Was noch nicht so gut gefüllt ist, ist die Zahl der Mitgliederliste für den Förderverein. Hier hoffen wir auf mehr Förderer und Spenden, damit dieser, im evangelischen Kirchenkreis einmalig erfolgreiche, Chor für Jugendliche und Studenten gesichert werden kann.

Eine besinnliche Adventszeit und frohe Weihnachtszeit wünscht ihr Harald Berger

weiter Informationen unter:

<http://www.jungerchormuenster.com>

## Das Elias-Oratorium

Von der Vorbereitung auf ein großes Musikwerk • Kantor Michael Martens

Liebe Gemeindemitglieder, werte Freund/innen der Kirchenmusik,

hinter mir liegen fast drei Jahre Arbeit an der Collon-Orgel (Gottesdienste, „Musik und Meditation“ und Konzerte, Orgelpäsentationen, Unterricht, Pflege und Stimmung der Orgel und Kleinreparaturen), mit dem Heinrich-Schütz-Chor (Gottesdienst, große Oratorienaufführungen und Konzernächte), mit Senior/innen und Kindern, mit dem Blechbläserkreis (seit Mai 2012) und nicht zuletzt im Kirchenmusikbüro an Telefon und PC (Programme erstellen, Öffentlichkeitsarbeit, Konzertreihen organisieren, sehr viel Kommunikation mit Beteiligten -oft bis in die Nacht hinein).

Kurzum: bevor Musik wie selbstverständliches Vergnügen daherkommt, muss viel Arbeit (auch, die mit der Musik nicht unmittelbar zu tun hat) und Geduld investiert werden. Nach großer Anstrengung und dem Erfolg danach wirkt die Freude über das gemeinsam Erreichte tiefer und nachhaltiger.

„Die Liebe und das Singen lassen sich nicht erzwingen“, weiß der Volksmund. Manches braucht über Jahre hinweg von Geduld begleitetes Wachstum -davon wissen alle im

Heinrich-Schütz-Chor ein Lied zu singen, die Blechbläser/innen dementsprechend zu spielen.

Dieses „Lied“ wird kaum eine Woche nach dem Redaktionsschluss einen ausdrucksstarken Höhepunkt erfahren: in der Aufführung des Oratoriums „Elias“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy, 1846 für ein Musikfestival in Birmingham komponiert. Aufführungsort ist am 24.11. in der Ephokirche. Leider reicht der Platz in der Erlöserkirche nicht für die über 100 Chorsänger/innen, 6 Solist/innen und an die 40 Orchestermusiker/innen.

Das große Werk ist für Gesangssolisten, Chor und Orchester geschrieben und führt die Zuhörenden auf packende Weise durch fast alle Höhen und Tiefen unserer Gefühlswelt. Besonders zeigt sich das an der Lebensgeschichte des Propheten Elias, der von Gott gesendet wurde, um dem Volk Israel (auf beeindruckende und dramatische Weise) klarzumachen, dass „Jahwe“ der einzig wahre Gott Israels ist und der von den Israeliten „geschaffene“ Gott Baal nicht existiert.

Zwei Kreise schließen sich:

Das Barockorchester Münster wurde 1992 bald nach seinem Amtsantritt auf Initiative



von Winfried Berger aus der Taufe gehoben -für die Aufführung der H-moll-Messe von J.S. Bach. Über einen Umweg gelangt nun dieses Orchester wieder an seinen Ursprungsort.

Die Soester Stadtkantorei trat im Sommer 2012 an mich heran, weil sie einen Partnerchor für ihre geplante „Elias“-Aufführung suchte. Vor über zehn Jahren half Winfried Berger den Soestern aus einer gefährlichen Situation: durch eine fast einjährige Vakanz der Stadtkantorenstelle drohte die Stadtkantorei auseinanderzubrechen, gute Mitglieder wären in Konkurrenzchöre abgewandert. Er erarbeitete mit den Soestern die Matthäuspassion von Bach. Aus tiefem Dank gegenüber Winfried Berger heraus entstand die Anfrage an unseren Heinrich-Schütz-Chor.

Das Barockorchester Münster war bereits für die Aufführungen in Soest und ? gebucht. Längst ist aus dem ? Münster geworden. Das erfüllt mich wiederum mit tiefer Dankbarkeit.

Nach über einem halben Jahr wechselseitigen und gemeinsamen Probens (2x ein

2tägiges Probenwochenende mit je über 80 Sänger/innen, Chorleitertausch) sind die großen Momente gekommen.

Weiteres erfahren Sie im Internet unter [www.erloeserkonzerte.de](http://www.erloeserkonzerte.de)

Für dieses Großprojekt habe ich im Frühjahr den Chor für Projektsänger/innen geöffnet. Nach anfänglichen Anlaufschwierigkeiten fanden sich fast 20 Projektist/innen, von denen letztendlich 14 mitsingen werden. Momentan haben wir im Münsteraner Chor 56 Aktive für den „Elias“ hinzu kommen knapp 50 Soester/innen. Die anstehende Aufführung wird einen Höhepunkt der bisherigen HSC-Geschichte darstellen, dem hoffentlich noch weitere folgen.

Dieses Jahr war die stilistische Vielfalt der Erlöserkonzerte so weit wie kaum vorher, unzählige Menschen haben so zum ersten Mal unsere Erlöserkirche erlebt -und das auch noch klingend! Möge Gottes Segen dieser Konzertsreihe weiterhin vielfältige und qualitativ hochstehende Jahresprogramme bescheren!



Der Heinrich-Schütz-Chor

## Gemeindechronik

Amtshandlungen im Bezirk Erlöser vom 01.11.12 bis 13.11.13

**Die Gemeindechronik darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden und wurde daher im PDF entfernt.**



## Angebote des Seniorenbüros St. Mauritz 2014

Seniorenbüro St. Mauritz, Sankt-Mauritz-Freiheit 24, Tel.: 37 56 91,  
montags bis freitags zwischen 11 Uhr und 12.30 Uhr

### Selbstbehauptung/ Selbstverteidigung für Seniorinnen - Sicher und furchtlos unterwegs sein

Mit diesem Kurs können Sie Ihren Ängsten, Unsicherheiten und Einschränkungen konkret etwas entgegensetzen. Mit Verhaltenstipps und spielerischen Übungen erweitern Sie Ihren Handlungsspielraum bei Fragen wie: Was kann ich tun, damit ich mich wohlfühle? Wie setze ich klare Grenzen? Wie trete ich selbstbewusst auf gegen Respektlosigkeit? Wie behaupte ich mich in schwierigen Situationen? Wie schütze ich mich vor Übergriffen? Wie verteidige ich mich wirksam bei körperlichen Angriffen?

Körperliche Beeinträchtigungen finden Berücksichtigung und sind kein Hindernis für eine gelungene Kursteilnahme.

Ort: Paul-Gerhardt-Haus,  
Friedrichstr. 10 - 1. Etage

Zeit: 5 mal montags  
von 14:30 - 16:30 Uhr;  
10. März - 7. April 2014

Kursleitung: Elisabeth Klingseis,  
Sozialpädagogin und Trainerin  
für Selbstbehauptung und  
Selbstverteidigung

Kosten: 45,- € - bei Anmeldung  
bis 24. Februar 2014 40,- €

### Ausstellungsbesuch „Henri Matisse - Figur und Ornament“ im Pablo-Picasso-Museum

Das Kunstmuseum präsentiert wieder ein Kunsterlebnis der besonderen Art. Die Schau entführt Sie in die Welt des Orients, von der sich der Künstler auf seinen Reisen in den Maghreb, nach Algerien und Marokko inspirieren ließ. Vor allem die Haremsdamen fanden anschließend Einzug in die Bildwelt des berühmten französischen Malers, die das Picasso-Museum mit Gemälden, Zeichnungen,

Grafiken, Textilien und Skulpturen sinnlich und farbenreich präsentiert. Anschließend besteht die Möglichkeit zu einem gemeinsamen Kaffeetrinken im Café „Californie“.

Ort: Pablo-Picasso- Museum, Picassoplatz  
1 - Treffpunkt im Foyer

Zeit: Donnerstag, 16. Januar 2014,  
14 Uhr

Kosten: 11,- € Eintritt und Führung

### Progressive Muskelentspannung

ist ein systematisches Muskelentspannungs-training nach Edmund Jakobsen für jedes Alter.

Es ist eine leicht erlernbare Methode um Alltagsbelastungen günstiger zu bewältigen, die Gesundheit zu stärken, die Muskulatur zu kräftigen, Stress und Anspannungen abzubauen und Verspannungen zu lösen.

Durch das abwechselnde An- und Entspannen einzelner Muskelgruppen wird ein vertiefter Ruhezustand erreicht, der für zuverlässige und gezielte Entspannung sorgt. Mit zunehmender Übung wird es möglich ein neues Körperbewusstsein zu entwickeln und Ruhe und Ausgeglichenheit in unserem immer hektischer werdenden Alltag zu erfahren.

Vorerfahrungen sind nicht notwendig. Die Übungen können sitzend oder liegend in bequemer Kleidung und warmen Socken ausgeführt werden. Bitte bringen Sie Matte, Kissen und ein Handtuch mit.

Ort: Treffpunkt für Alt und Jung  
an der Epiphaniaskirche,  
Kärntner Str. 23 -25

Zeit: Montags von 11 Uhr bis 12 Uhr  
Die Teilnahme an einer Schnupperstunde oder ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Kursleitung: Barbara Brüning, Tel.: 23 57 05

## SENIORENCLUB

### Jahresprogramm 2014

An jedem 2. Dienstag im Monat um 15 Uhr treffen wir uns im Paul-Gerhardt-Haus, Friedrichstr. 10, um gemeinsam einen gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen zu verbringen und uns dabei mit einem interessanten Thema zu beschäftigen. Wir haben für Sie wieder ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet, zu dem wir Sie hiermit ganz herzlich einladen.

Auf Ihr Kommen freuen sich  
Pfr. Thomas Thilo und Ursula Slowy

- 14. 01. Jahreslosung 2014 - Psalm 73,28  
„Gott nahe zu sein ist mein Glück“  
Pfr. Thomas Thilo
- 11.02. Spiele-Nachmittag „Bingo“
- 11.03. Wir singen den Frühling herbei
- 08.04 Gedanken zur Passion  
Sup. i.R. Gerrit Noltensmeier
- 13. 05. !!!** Maigang zum Café Gut Kinderhaus - Am Max-Klemens-Kanal 19
- 10.06. Sprichwörter und Redensarten  
Frau Dorothea Kalisch
- 08.07. Grill-Nachmittag  
- Ferien im August
- 09.09. „Meine Reise nach Israel“  
Volker Konrad
- 14.10. Wir müssen uns ein wenig bewegen-  
Gymnastik im Sitzen und Stehen
- 11.11. Gedächtnistraining  
mit Ursula Clewemann
- 09.12. Wir singen im Advent - Advents- und  
Weihnachtslieder mit Gedichten und  
Geschichten

## Ev. Frauenhilfe

### Unser Programm für das 1. Halbjahr 2014

Die Veranstaltungen finden - soweit nicht anders angegeben - am 1. und 3. Dienstag des Monats um 15:30 Uhr im 1. Stock des Paul-Gerhardt-Hauses statt.

- 07. 01. Pfr. Thomas Thilo: Die Jahreslosung
- 21. 01. Uta Ribbert: Unser Weg ins Paradies.  
Gartenhäuser in Münster und im  
Münsterland
- 04.02. Anett Büniger: Vorstellung des  
Perthes-Hauses
- 18. 02. Barbara Stockhausen: Vorbereitung  
des Weltgebetstages
- 07. 03. **Freitag (!)**, 16:00 Uhr, Apostelkirche:  
Weltgebetstags-Gottesdienst
- 18. 03 Michael Schadewitz: Ein Spaziergang  
an der Wasserburg Vischering
- 01. 04. Ursula Clewemann: Geistig beweg-  
lich bleiben
- 06.05. Anneliese u. Berthold Witting:  
Nachbar Frankreich - Normandie und  
Bretagne. Eine Bilderreise
- 20.05. Sigrid Bernitz: Die Fürstin Amalie  
v. Galitzin - eine der außergewöhn-  
lichsten Frauen des ausgehenden  
18. Jahrhunderts. - Einladung an die  
FH der Apostelkirche
- 03.06. Oliver Muschiol: Romanik in Nieder-  
sachsen (Dia-Vortrag). - Einladung an  
die kfd Herz-Jesu
- 17.06. Barbara Stockhausen: Eine nicht  
alltägliche Ehe: Caroline v. Dacher-  
öden u. Wilhelm v. Humboldt
- 01.07. Nachmittagsausflug. Detaillierte  
Einladung folgt

## Das Jubiläum - 50 Jahre Epiphaniaskirche

„Danken, loben, feiern, freuen, mitmachen...“

### Ein feierlicher Gottesdienst

Bei herrlichem Wetter wurden die Kirchgänger schon auf dem Kirchplatz vom Posaunenchor begrüßt. Das vielfältige Gemeindeleben, auf das Pfarrer Frank Winkelmeier und das Presbyterium im Festgottesdienst dankbar zurückblickten zeigte sich auch in der musikalischen Unterstützung durch Kirchenchor, Gospelchor epiFUNias und den spontan zusammengestellten Chor der Kita-Kinder. Neben Pfarrer Richard Hilge, der damals den Gottesdienst zur Einweihung der Epiphaniaskirche hielt, saßen in der gut gefüllten Epiphaniaskirche auch eine Reihe Gemeindeglieder, die dieses Ereignis miterlebt hatten. Viele andere waren hier getauft, konfirmiert oder getraut worden und erinnerten sich an ihre ganz persönliche „Liebesbeziehung“ mit dieser offenen und gastfreundlichen Gemeinde. „Auch in Zukunft will die Gemeinde das Ihrige tun, damit Menschen in ihrer Mitte eine Heimat finden“, war man sich einig. Am Ende des Gottesdienstes richtete Superintendentin Meike Friedrich ein Grußwort an die Gemeinde und sprach den Segen.



### Ein Fest im Garten

Viele Ehemalige, Ehrenamtliche und in sonstiger Weise mit der Epiphaniaskirche verbundene Personen, darunter auch Vertreter der katholischen Nachbarn, mischten sich beim Sektempfang auf dem Kirchplatz unter die Gemeinde. Für das leibliche Wohl hatten Eltern unter Anleitung des gelernten Kochs Hanno Kamp Fingerfood vorbereitet, das



von professionellem Catering nicht zu unterscheiden war.

Rund um die Kirche, im Gemeindehaus und im Garten der Kindertagesstätte konnte man nachmittags ein buntes Programm mit vielen Attraktionen für alle Altersstufen genießen.

Die Ratterbahn erfreute sich großer Beliebtheit bei den jungen Besuchern. Die Kutschfahrt durch die Gemeinde fand großen Zuspruch. Der Ballonkünstler war den ganzen Tag von Kindern (und Erwachsenen) umlagert. Auch das Spiel "Turmbau zu Epiphantias" sorgte für Unterhaltung und gemeinsame Erfolgserlebnisse. Etwas ruhiger ging es beim Filzen zu. Beim Büchereiquiz konnten viele attraktive Preise gewonnen werden, unter anderem Karten für ein Spiel von Preußen Münster und ein Zoobesuch. Die Kleineren folgten gespannt den Abenteuern von Spatz Fritz, die als Theater in der Kirche aufgeführt wurde.

Den ganzen Tag hindurch konnte man spüren, was das Besondere dieser Gemeinde ausmacht, die es immer wieder versteht, Menschen aller Altersstufen anzusprechen und auf mannigfache Art und Weise einzuladen. Dies wird die Gemeinde auch in Zukunft leben und darauf vertrauen, weiter zu wachsen. Den Schlusspunkt des Festes bildete das offene Singen mit Winne Voget, dem Leiter des Gospelchores epiFUNnias. Die etwa 100 Anwesenden formten einen stimmungsgewaltigen Chor, der musikalisch beschwingt den Heimweg antrat und etwas von der der feierlich-fröhlichen Stimmung mitnahm.

# Die Epiphaniaskirche - Eine Kirche entsteht

*von einer Idee zu einem neuen evangelischen Gotteshaus*

## Eine neue Kirche wird gebraucht

Ab 1958 wurde das Gelände zwischen dem Dortmund-Ems-Kanal und der Bahnstrecke Münster Rheine, in dem sich bisher große Weideflächen befanden, durch mehrere Wohnungsgesellschaften erschlossen. Es entstand ein modernes, aufgelockertes Wohngebiet. Die Erlöserkirche erwies sich schon bald als zu abgelegen, um die neu zugezogenen Familien in Kontakt mit einer Kirchengemeinde zu bringen. Das Presbyterium der Erlöser-Gemeinde kaufte daher im Mai 1959 ein 4.550 qm großes Grundstück zum Preis von 10 DM pro Quadratmeter. Der neu gegründete Kirchbauverein sammelte eifrig und erfolgreich Spendengelder, die später auch für die Finanzierung der Glocken, der Inneneinrichtung und der Orgel verwendet wurden. Erst 1967 löste sich der Verein wieder auf.

## Planungen

Ein Ideenwettbewerb wurde ausgeschrieben für den Bau einer Kirche mit 450 Plätzen einschließlich Empore, eines Glockenträgers für 3 mittelschwere Glocken, eines Jugendheims und eines Kindergartens für 75 bis 90 Kinder. Für ein später zu errichtendes Pfarr- und Küsterhaus sollte Raum bleiben. Die Preisgelder betragen 1000, 800 und 600 DM. Am 4. Januar 1961 (zwei Tage vor Epiphania) tagte das Preisgericht und stellte fest, dass keiner der fünf Entwürfe ohne wesentliche Änderungen geeignet sei. Presbyterium, Kirchbauverein und Gemeinde entschieden sich für den dritten Preis als Ausführungsentwurf, der allerdings noch einen Turm in der Mitte des zum Pötterhoek offenen Innenhofs vorsah.

## Endlich wird gebaut

Die Kosten für Kirchbau, Kindergarten und Gemeindehaus betragen 1.050.184,31 DM. Das Geld wurde überwiegend aus dem Gesamtverband der evangelischen Kirchen Münsters aufgebracht. 150.000 DM zahlte

die Bundesregierung für die Versorgung der zahlreichen Soldaten, die mit ihren Familien in diesem Teil der Gemeinde wohnten. An den Kosten des Jugendheims beteiligte sich der Landschaftsverband Westfalen-Lippe. Auf der Gemeindeversammlung im April 1961 wurde der Name Epiphaniaskirche einhellig gewählt und vom Presbyterium gutgeheißen.



Die Grundsteinlegung erfolgte am Epiphaniastag, dem 6. Januar 1962. Zwischen wachsenden Mauern stand danach ein hoch aufgerichtetes Holzkreuz als weithin sichtbares Zeichen für den Kirchbau. Am 4. Juli 1962 zog man den Richtkranz über Kirche, Kindergarten und Jugendzentrum. Durch den sehr kalten und langen Winter 1962/1963 verlängerte sich die ursprünglich geplante Bauzeit.

Am 9. Juni 1963, dem Sonntag Trinitatis, kamen so viele Gemeindemitglieder zur Einweihung der Kirche, dass der Gottesdienst nach draußen übertragen wurde.

## Angekommen im 4tel

*5 Jahre Weltladen an der Warendorfer Straße- und es geht weiter • Kristin Duwenbeck*

Das Jahr neigt sich dem Ende zu! Zeit, einmal innezuhalten und einen kleinen Blick auf die vergangenen Monate im Weltladen Münster an der Warendorfer Str. 45 zu werfen. Es war ein aufregendes und ereignisreiches Jahr 2013, nicht nur für die MitarbeiterInnen, denn im Juni beging das Team seinen fünften Geburtstag in den Räumlichkeiten neben dem Garbo. Am Tag des 4tel-Festes 2013, ebenfalls Eröffnungstag im Jahr 2008, wurde nicht nur ordentlich gefeiert, BesucherInnen hatten den ganzen Tag über die Möglichkeit hinter die Kulissen des Weltladens zu schauen.

Bei vielen Köstlichkeiten aus dem Fairen Handel, selbstgebackenem Kaffeeuchen und einer leckeren Tasse fairen Kaffee konnte sich bei bestem Wetter über den fairen Handel informiert oder in den Austausch mit den MitarbeiterInnen gegangen werden. Ein offizieller Part gegen Abend mit Gitarrenmusik und netten Grußworten unter anderem von Pfarrer Thilo, der sich dem Weltladen eng verbunden fühlt, läutete einen entspannten Abend in geselliger Runde ein. Das Fazit des Tages und da waren sich alle Beteiligten einig: Der Weltladen Münster ist aus dem 4tel nicht mehr wegzudenken. Natürlich standen in diesem Jahr auch noch weitere besondere Momente im Fokus. Da war z.B. der Weltgebetstag im Frühjahr, der Weltladentag im Mai, die Faire Woche im September oder aber die eigens vom Weltladen mitorganisierte Politikerdiskussionsrunde in der Alexianer Waschküche. Auch an drei Veranstaltungen der Beiratsreihe „Wasser“, die wie in den letzten Jahren auch von September bis Oktober vom Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit der Stadt Münster begleitet wurde und viele Besucher anlockte, war der Weltladen als Organisator mit beteiligt. Lesungen, Vorträge und Podiumsdiskussionen, aber auch eine tolle Poetry Lesung im SpecOps waren mit dabei. Zu guter Letzt und bevor sich auch der Rückblick dem Ende zuneigt darf noch etwas

ganz Besonderes an dieser Stelle erwähnt werden:

Der Weltladen Münster hat seit August einen eigenen Kaffee im Sortiment. 4tel Kaffee schimpft er sich voller Stolz und ist in diesem Jahr in Kooperation mit der Röstbar Münster entstanden. Ein hochwertiger, biologisch angebaute Arabica Kaffee aus dem Kaffee-Ursprungsland Äthiopien, mit dem wohligen Wissen ins Leben gerufen, dass die Produzenten dort vor Ort einen weit aus höheren Preis für ihre Arbeit bekommen, als selbst im Fairen Handel üblich. Zu kaufen gibt es ihn nur im Weltladen an der Warendorfer Str. oder aber in unserer Filiale bei Frau Többen an der Hammer Str.

Die nun kommende Advents- und Weihnachtszeit bietet ja bekanntlich eine solche Gelegenheit des Innehaltens und sich besinnen. Wir, das Team des Weltladens Münsters, laden Sie herzlich ein dieses bei uns an der Warendorfer Str. 45 zu tun. Hier finden Sie nicht nur Ruhe zum Luft holen, sondern sicherlich auch das eine oder andere schöne Weihnachtsgeschenk aus fairem Handel. Ganz besonders farbenfroh gestaltet von der kolumbianischen Künstlerin Luz Myriam Gutiérrez ist in diesem Jahr der Adventskalender der GEPA mit biofairer Schokolade. „Es war mir gleich klar, dass es ein Lied für das Leben werden sollte, auf den Geist der Natur, den Duft der Liebe und die Macht der Träume...“ – schöne abschließende Worte von Luz Myriam Gutiérrez Gracia über ihr Adventskalenderbild.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und freuen uns auf Ihren Besuch bei uns!“

## Bibelfliesen

*Eine Ausstellung in der Erlöserkirche Münster • Pfr. Bernd Krefis*

„Blaues Gold“ – so werden gelegentlich die Fliesen genannt, die in Wohnstuben und Küchen im 17. und 18. Jahrhunderts in den Niederlanden (v. a. in Westfriesland) und in Ost- und Nordfriesland häufig zu finden waren. Auch im Münsterland sind sie hier und dort zu finden. Eine besonders interessanteste Gruppe sind die Bibelfliesen die v. a. in holländischen Manufakturen hergestellt wurden. Sie waren besonders teuer und zeigten in prächtiger Gestaltung Szenen aus dem Alten und Neuen Testament.

In Zusammenarbeit mit dem Bibelfliesen-Team aus Norden/Ostfriesland wurde vom 29. Mai bis zum 26. Juni in der Erlöserkirche eine Ausstellung mit etwa 100 historischen Bibelfliesen gezeigt.

Am Eröffnungsabend hielt Prof. Dr. Reinhard Stupperich aus Heidelberg, selbst Sammler von Bibelfliesen, einen hochinteressanten Vortrag über die Geschichte und Bedeutung der Bibelfliesen. Er machte u. a. deutlich, dass nach der Reformationszeit, in der sämtliche Bilder aus den reformierten Kirchen der nördlichen Provinzen der Niederlanden verschwunden waren, diese Bilder sozusagen durch die Küchentür in die Häuser der Familien einwanderten. So hatten diese – oft des Lesens unkundig – eine eigene Bilderbibel zur Verfügung, durch die Generationen von Kindern und Erwachsenen mit der biblischen Welt vertraut gemacht wurden.

Von der Ausdruckskraft der – oft naiv gemalten – biblischen Motive konnten sich die Besucherinnen und Besucher im Vorraum und in den Seitengängen der Kirche selbst überzeugen. Ausgelegte Bibeln halfen, den Textzusammenhang der in den Fliesen dargestellten Bilder intensiver zu erkunden.

Dem Bibelfliesen-Team Norden / Ostfriesland, v. a. dem mittlerweile in Emsdetten lebenden Pfarrer im Ruhestand Kurt Perrey,



war zu verdanken, dass die Ausstellung in Münster gezeigt werden konnte. Unterstützt vom Evangelischen Forum Münster und dem Evangelischen Kirchenkreis Münster konnte sie verwirklicht werden. Zu danken ist auch den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die die Ausstellung während der Öffnungszeiten betreuten und mit den ca. 500 Besucherinnen und Besuchern ins Gespräch kamen. Darüber hinaus konnte die Ausstellungen auch vor und nach den Gottesdiensten und Veranstaltungen in der Kirche besichtigt werden, nicht zuletzt auch während der ökumenischen „Nacht der Offenen Kirchen“ am 22. Juni.

Durch die Bibelfliesen-Ausstellung kam wieder einmal die Bibel selbst zur Sprache und ins Gespräch; ein wunderbares Ergebnis! Wer auch jetzt noch Bibelfliesen in Münster ansehen will, hat in den Gaststätten „Pinkus Müller“ und „Altes Gasthaus Leve“ jederzeit Gelegenheit dazu. Auch im Alten Rathaus in Steinfurt-Burgsteinfurt ist eine Dauerausstellung mit Bibelfliesen zu sehen.

Auskünfte können über mich eingeholt werden (Telefon im Kreiskirchenamt: 0251-51028-550).

## Das Paul-Gerhardt-Haus

Die Erlöser-Kirchengemeinde als Bauherrin • Thomas Thilo



Wie geht es nach dem Architektenwettbewerb zum Neuen Paul-Gerhardt-Haus weiter? Im Herbst startete im Auftrag unserer Gemeinde ein Architektenwettbewerb. 16 Architekten wurden gebeten, einen Entwurf zur Frage zu erarbeiten: Wie könnte ein neues Paul-Gerhardt-Haus aussehen? Zuvor hatten die Stadt Münster und das Landeskirchenamt in Bielefeld alle Weichen für den Wettbewerb auf Grün gestellt.

Nun sind wir ganz gespannt, wie sich die Experten die Zukunft von Gemeindehaus, Jugendeinrichtung der offenen Tür und Evangelischen Familienbildungsstätte sowie Beratungszentrum für die Diakonie auf dem Parkplatz südlich der Erlöserkirche bzw. rund um die Kirche vorstellen. Im Januar 2014 werden die Ergebnisse präsentiert und prämiert.

Danach erfolgt die genaue Kostenermittlung und dann erst wird sich zeigen, wie viel und was noch nötig ist, damit ein Bauauftrag erfolgen kann. Wahrscheinlich müssen wir dann noch einmal ganz intensive Bemühungen starten, um herauszufinden, wer dieses ehrgeizige Projekt mit fördern wird. Einige Fühler haben wir schon ausgestreckt. Und die Verantwortlichen sind sehr zuversichtlich, dass das auch gelingt.

Wir können aber zur Zeit noch nicht sagen, wann das sein wird. Wir hoffen nur: Sobald wie möglich!

## Neuer Boden, neue Stühle, neues Licht

Die Erlöserkirche wird gründlich renoviert • Volker Konrad

Am 31. Oktober wurde mit einem festlichen Gottesdienst nicht nur der Reformationstag gefeiert, sondern auch unsere Kirche nach gründlicher Renovierung wieder der Gemeinde übergeben. Bereits 2012 wurde nach Arbeiten an den Fundamenten der Boden der Erlöserkirche ersetzt. Problematisch blieben aber die veraltete Beleuchtung der Kirche und die immer schadhafteren Bänke.

So beschloss das Presbyterium im Sommer 2013 eine moderne Beleuchtungsanlage auf der Basis von LED-Technik installieren zu lassen, die nicht nur den Kirchenraum flexibel beleuchtet, sondern auch erheblich weniger Strom verbraucht. Die Finanzen hierfür wurden den Baurücklagen entnommen.

Nachdem das Denkmalamt die Prototypen neuer Stühle begutachtet hatte, konnten sie im Sommer bei der Westfalenfleiß GmbH in Auftrag gegeben werden. Design-Professor Steffen Schulz von der FH Münster hatte sie für uns unentgeltlich entworfen. Vielen Dank dafür. Bedingung des Amtes war, dass ein Teil der ursprünglichen Bestuhlung erhalten blieb. So haben wir nun ein eigens „Bankenviertel“. Ohne die eifrigen Tätigkeit unseres Handarbeitskreises aber wäre dieses Projekt nicht Wirklichkeit geworden, denn dieser spendete für die Stühle mit über 24.000 € fast die Hälfte der benötigten Gelder. Vielen herzlichen Dank dafür und möge unser Kirche so weiter dem Lob Gottes dienen.

## Wiederbesetzung einer vakanten Pfarrstelle

Thomas Thilo

Unsere Gemeinde hat zur Zeit 9221 Gemeindeglieder. Zur Zeit sind von ehemals 5 Gemeindepfarrstellen nur zwei besetzt. Wegen des finanziellen Drucks in den vergangenen Jahren hat die Gemeinde in zwei Pfarrstellen abgebaut. Die Krankenhaus-Seelsorgerstelle wurde aus inhaltlichen Gründen dem Kirchenkreis zugeordnet.

Das Landeskirchenamt hat nun darauf gedrungen, dass die seit dem Wechsel von Pfarrer Witt in die Nachbargemeinden vakante Pfarrstelle wenigstens in einem Umfang von 50% wiederbesetzt wird. Dem folgt das Presbyterium unter dem Vorbehalt, dass diese Stelle wegen der knappen Finanzen zeitlich auf sechs Jahre befristet ist.

Im Frühjahr 2014 wird so eine halbe Pfarrstelle zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Das Presbyterium wünscht sich ausdrücklich weibliche Bewerberinnen. Es hofft, dass durch die Arbeit einer jüngeren Pfarrerin besondere Zielgruppen angesprochen werden können und sie mithelfen kann, die beiden Pfarrbezirke Epiphantias und Erlöser noch enger miteinander zu verbinden.

Wir hoffen auch auf gute Impulse für die Ausgestaltung der stadtkirchlichen übergemeindlichen Angebote an der Erlöserkirche mit neuen Veranstaltungstypen wie z.B. besonderen Vorträgen oder auch neuen Gottesdienstformen.

Die Kehrseite dieser Maßnahme ist, dass der Gemeinde weniger Spielraum für die Finanzierung einer hauptamtlichen Kirchenmusik bleibt. Zur Zeit ist noch nicht klar, welche Möglichkeiten es gibt, unsere erfolgreichen Aktivitäten weiter zu führen.

## Abschiede und Begrüßungen

Volker Konrad

Das Jahr 2014 hat für unseren Gemeindebezirk auch einige personelle Veränderungen gebracht. Im Februar verließ uns Frau Monika Rachner im Gemeindebüro und wechselte zur Apostelgemeinde. Im Gemeindebüro arbeitet nun wieder Frau Daniela Stein. Im September mussten wir uns von Frau und Herrn Schmidt verabschieden, die ihren

Dienst als Küster der Erlöserkirche nach langen Jahren beendeten. Ihre Stelle übernimmt seit November Herr Martin Reimer.

Wir danken allen, die uns verlassen haben, ganz herzlich für Ihren Dienst in der Gemeinde und wünschen unserer neuen Mitarbeitern gutes Gelingen und Gottes Segen für ihre Stelle.



Monika Rachner



Daniela Stein



Ursula und Hans-Wilhelm Schmidt



Martin Reimer

## Offene Kirche

und Orgelmeditation im Advent  
(MO-FR 18-19 Uhr) • Jens Krause

In der Zeit zwischen dem 1. und 4. Advent wird die Erlöserkirche täglich von Montag bis Freitag zwischen 18-19 Uhr geöffnet sein. In dieser Stunde ist jeder eingeladen, den dann nur dezent und mit Kerzen beleuchteten Kirchenraum zum stillen Gebet, zur meditativen Einkehr oder einfach nur zu einem Moment des Atemschöpfens inmitten des städtischen Vorweihnachtstrubels zu nutzen. Mittwochs wird in dieser Zeit wie bisher die Orgel-Meditation stattfinden. Michael Martens improvisiert in der ersten halben Stunde auf der Orgel zu Taizé-Liedern und anschließend sitzen wir zwanzig Minuten lang in der Stille.

Dienstags und Donnerstags wird es in der „stille Stunde“ auch anderes schönes zu hören geben. Dies wird mal ausgewählte Musik, mal auch ein poetischer Text (eine Geschichte, ein Gedicht, ein religiöser Text oder etwas ähnliches) sein, die in der einen oder anderen Weise geeignet sind, die eigene Einkehr und Besinnung zu inspirieren.

Wir freuen uns, wenn unsere Gemeindemitglieder und wer immer dann zufällig vorbeikommen mag, dieses Angebot wahrnehmen möchten, um die Erlöserkirche Montags bis Freitags zwischen 18 und 19 Uhr als Raum der inneren Einkehr und Insel der Stille inmitten des lärmenden Alltags für sich zu entdecken.

## In Armut geboren - reich beschenkt

### Adventspredigten 2013

Auch im Jahr 2013 begrüßen wir wieder zwei Prediger zu den traditionellen Adventspredigten in der Erlöserkirche. Wir fragen was bedeutet Armut und Reichtum an der Krippe? Die Hirten und die Weisen aus dem Morgenland kommen mit ihren Geschenken nach Bethlehem. Was bringen wir? Und was schenkt uns Gott in Jesus Christus?

#### 2. Advent, 8. Dezember 2013, 17.00 Uhr Erlöserkirche Münster

Predigt: Landesbischof i. R.  
Dr. Johannes Friedrich,  
Spalt/ Kreis Roth, Mittelfranken  
(Themenbereich: Hirten)

Liturgie: Pfarrer Thomas Thilo  
Musikalische Gestaltung: N.N.

#### 4. Advent, 22. Dezember 2013, 17.00 Uhr Erlöserkirche Münster

Predigt: Weihbischof  
Dr. Stefan Zekorn, Münster  
(Themenbereich: Könige/Weise)

Liturgie: Pfarrer Bernd Krefis  
Musikalische Gestaltung: N.N.



# Weihnachtsgottesdienste 2013

## In der Epiphaniaskirche

Kärntner Str. 23 - 25, 48145 Münster

- |        |         |                   |  |
|--------|---------|-------------------|--|
| 24.12. | 15:00 h | Pfr. Winkelmeier  | Christvesper m. Krippenspiel   |
|        | 16:30 h | Pfr. Winkelmeier  | Christvesper mit Gospelchor  |
|        | 18:00 h | Pfr. Krefis       | Christvesper   |
|        | 23:00 h | Pfr.'in Klausmann | Christmette,   |
| 25.12. | 10:30 h | Prof. Nebe        | Gottesdienst in der Erlöserkirche<br>kein Gottesdienst in der Epiphaniaskirche |
| 26.12. | 10.00 h | Pfr. Krefis       | Gottesdienst mit Abendmahl am 2. WT  |
| 29.12. | 10:00h  | Pfr.'in Klausmann | Gottesdienst   |
| 31.01. | 18:00 h | Pfr. Winkelmeier  | Jahresabschlussgottesdienst mit Abendmahl                                      |
| 05.01. | 10:00 h | N.N.              | Neujahrsgottesdienst   |

## In der Erlöserkirche

Friedrichstr. 10, 48145 Münster

- |        |         |                   |   |
|--------|---------|-------------------|---|
| 24.12. | 15:00 h | Pfr. Thilo        | Familienchristvesper mit Krippenspiel                               |
|        | 16:30 h | Pfr. Thilo        | Christvesper (mit Jungem Chor Münster)                              |
|        | 18:00 h | Pfr. Thilo        | Christvesper (mit Solisten)   |
|        | 23:00 h | Pfr. Thilo        | Christnacht (mit Heinrich-Schütz-Chor)                              |
| 25.12. | 10:30 h | Prof. Nebe        | Christfest I  |
| 26.12. | 10:30 h | Pfr. Thilo        | Christfest II (mit Heinrich-Schütz-Chor)                            |
| 29.12. | 10:00 h | Pfr.'in Klausmann | Gottesdienst in Epiphania<br>kein Gottesdienst in der Erlöserkirche |
| 31.12. | 18:00 h | Pfr. Thilo        | Gottesdienst zum Jahreswechsel                                      |
| 05.01. | 10:30 h | Pfr. Thilo        | Neujahrsgottesdienst  |

Spendenkonto für die Diakoniesammlung  
Erlöserkirche: Kto.Nr. 188 123

Stichwort: Adventssammlung Diakonie  
BLZ 350 601 90 KD-Bank Duisburg

## Gemeinsamer Jahresrückblick

Am Silvesternachmittag ist wieder Jahresrückblick bei Kaffee und „Berlinern“ geplant.  
Beginn : 16 Uhr im Großen Saal des PGH

## Termine 1. Halbjahr 2014

### Januar

- 10.01. New York Gospel Stars  
 12.01. KiGo & Gemeindeessen  
 26.01. Verabschiedung Kantor Martens

### Februar

- 02.02. KiGo & Gemeindeessen

### März

- 02.03. KiGo & Gemeindeessen  
 09.03. Orgelkonzert mit Birgit Wildeman  
 16.03. Ökumenetreffen  
 28.03. Konzert mit Katy Kelly

### April

- 06.04. Familiengottesdienst  
 & Gemeindeessen  
 & Osterbasar  
 17.04. Feierabendmahl Gründonnerstag

### Mai

- 04.05. KiGo & Gemeindeessen  
 25.05. Konfirmation

### Juni

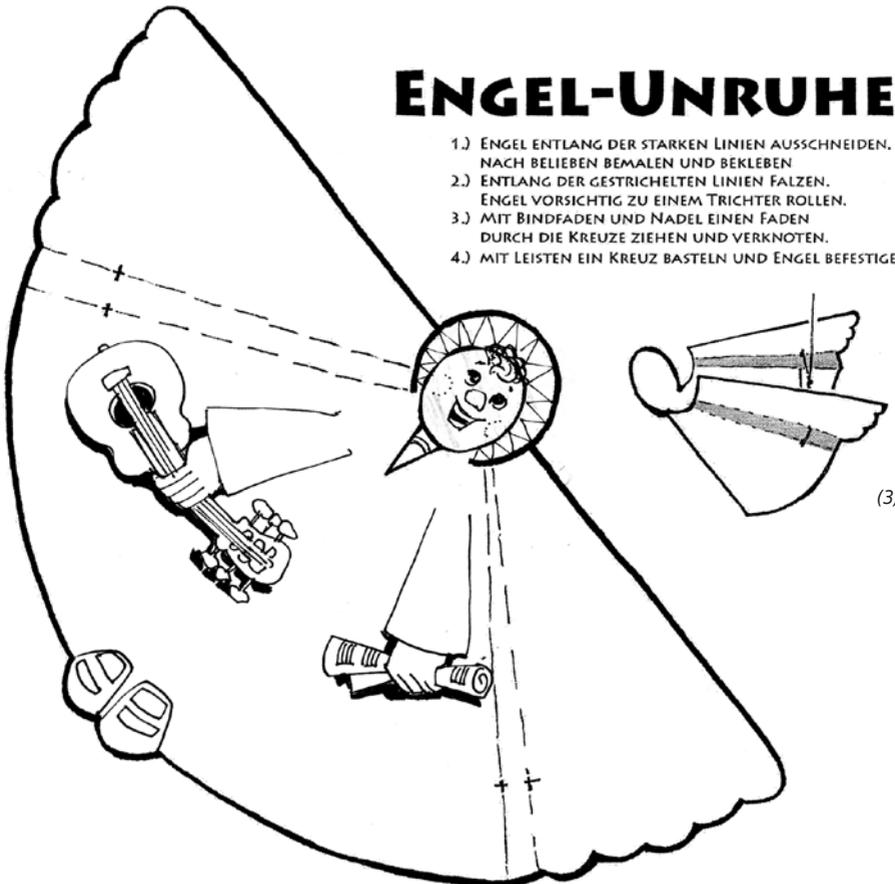
- 01.06. KiGo & Gemeindeessen  
 15.-19.06. Gemeindefahrt an die Mosel  
 28.06. 4telfest

### Juli

- 06.07. KiGo & Gemeindeessen

## ENGEL-UNRUHE

- 1.) ENGEL ENTLANG DER STARKEN LINIEN AUSSCHNEIDEN. NACH BELIEBEN BEMALEN UND BEKLEBEN
- 2.) ENTLANG DER GESTRICHELTEN LINIEN FALZEN. ENGEL VORSICHTIG ZU EINEM TRICHTER ROLLEN.
- 3.) MIT BINDFADEN UND NADEL EINEN FADEN DURCH DIE KREUZE ZIEHEN UND VERKNOTEN.
- 4.) MIT LEISTEN EIN KREUZ BASTELN UND ENGEL BEFESTIGEN.



## Ständige Termine im Bezirk Erlöser

BLÄSERKREIS	Mo 20:00-22.00 h • Erlöserkirche Kantor Michael Martens (☎ 48 44 96 40)
FRAUENHILFE	1. und 3. Dienstag im Monat, 15.30 h, Gemeinderaum Frau Barbara Stockhausen (☎ 6 52 86)
FRÜHSTÜCK Jung und Alt	1. Fr im Monat 9.00 h • Gemeinderaum 1.Stock im PGH Seniorenbüro (☎ 37 56 91)
HANDARBEITSKREIS	1., 3. u. 4. Di im Monat 14.00 h • Clubraum 1.Stock im PGH Frau Inge Müller (☎ 50 88 95 62)
HEINRICH-SCHÜTZ-CHOR	Di 20.00 h • Großer Saal im Erdgeschoss PGH Kantor Michael Martens (☎ 48 44 96 40)
„Jochen-Kleppers-Kochclub“	jeden 4. Mo im Monat 11.30 h • Küche 1. Stock im PGH Frau Zimmermann (☎ 6 27 99 21)
JUNGER CHOR MÜNSTER	Do 18.00 h • Großer im Saal Erdgeschoss PGH Herr Harald Berger (☎ 5 40 50)
JUGENDCAFE PGH	Di bis Sa 15.00-22.00 h • HOT im PGH Leiter Herr Gerd Herrera (☎ 5 40 36)
KINDERKIRCHE	4 mal im Jahr • Sa 15.00-17.00 h • Termine auf der Homepage Frau Kati Hahne-Koschmieder (☎ 1 36 65 39)
MEDITATION & ORGEL	Mi 18:00-19:00 • Erlöserkirche Frau Margrit Schnackenberg (☎ 6 09 05 69)
KIRCHENKAFFEE	am 3. So im Monat im Anschluss an den Gottesdienst hinter der Orgel • Frau Eva Strothmann (☎ 3 74 02 70)
SENIORENCLUB	2. Di im Monat 15.00 h • Gemeinderaum 1. Stock im PGH Frau Ursula Slowy (☎ 39 30 41)
OFFENE KINDERBÜCHEREI	in der Sternkindertagesstätte (☎ 6 49 92)
OFFENE GEMEINDEGRUPPE	Treffen nach Vereinbarung • Frau Sigrid Brandt

### Fördervereine

JUGENDARBEIT	Kontakt: Frau Juliane Wimmer • foerderverein@pg-muenster.de
KIRCHENMUSIK	Kontakt: Herr Dr. Gerd Dethlefs • gerd-dethlefs@t-online.de
JUNGER CHOR MÜNSTER	Kontakt: Herr Florian Tendahl • florian.tendahl@gmx.de



(1)



(2)



(1)



(1)



(6)



(10)



(2)



(6)



(2)



(1)